

Protokoll 1. Zoom-Sitzung

AK QUEER*WOHNEN 2026

Forderungskatalog AK QUEER*WOHNEN, 2023 – 2025

Datum: MONTAG, 09.02.2026, Uhrzeit: 10-13 Uhr per Zoom

Moderation:

Kathrin* Schultz & Christiane Droste (UP19)

Protokoll: QUEERHOME* (Thea)

10:00 Uhr

1. Begrüßung, Moderation, Organisation, Technisches (Christiane)

Name, Pronomen, Träger/Institution bitte in Feld bei Zoom eintragen

10:15 Uhr

2. Protokollkontrolle letztes Zoom-Treffen 02.07.24 (siehe Anlage) (Kathrin)

Keine Kommentare

→ wurde verabschiedet

10:20 Uhr

3. Vorstellungsrunde (Christiane)

Name, Person, Pronomen, Träger/Institution/warum da, Stichwort zur größten Herausforderung 2026

Thea (keine), QUEERHOME* Beratungsteam seit November 2025

Philip (er/keine), QUEERHOME* Beratungsteam seit November 2025

Martin Zierold, BA Mitte Beauftragte Person für Queer und Antidiskriminierung, seit 2 Jahren im AK

Lukas Köpp, Praktikant*in bei Martin

Tomi Blum (keine Pronomen), Aspis eV, seit 3 Jahren bei QH, als Klient gekommen

Linda, SozAr, Gruppenwohnen, Hrsf: queersensiblenWGs Standards gerecht werden wollen

Inge Selck (keine), asap für gewaltbetroffene FTIN, Hrsf: Wohnraumversorgung

Yves (keins/er), SozAr, Subway, Hrsf: informelle Unterstützungsnetzwerke tragen viel, immer schlechtere Voraussetzungen, wie damit umgehen

Lisa Selmar, FMFW, BGH hat Anti-Diskriminierungsarbeit gestärkt, Makler wurde verklagt = BGH stärkt Verbraucherschutz bei Maklerprovisionen; Hrsf: auf die Wohnungswirtschaft zugehen und Weiterbildungen anbieten, Erkenntnisse zu informellen Praktiken an Politik zu tragen

Sandra Keller (sie/ihr), Offroad Kids,

Anjes Sanogo (Person), Housing First Queer Projektleitung, Hrsf: Zuwendung offiziell in Plansumme, aber ohne Tarifzuschläge, also Vollzeitstelle weniger, d.h. jetzt schon zu viele Klient*innen

Karl-Friedrich Kleeberg (er), casa nostra, Hrsf: Team Lichtenberg/Hellersdorf queer WG eröffnen

Aisha (sie/ihr), Glad eV, Hrsf: diskriminierungssensible Versorgungsstrukturen Fokus Wohnen, sicheren Wohnraum für QTBIPOC schaffen

Isabel Kraft (sie/ihr), AWO Mitte BEFF, Hrsf: Erreichen der Zielgruppe

Natalija Miletic (sie/ihr), Koordinierung Kältehilfe, Hrsf: neue Ausschreibung Koordinierung KH

Beate Schönwetter (sie), HvD Neustart

Mika (keine Pronomen), casa nostra, 67er und Jugendhilfe, Hrsf: Übergänge; Verknüpfung zwischen 67er und anderen Beratungsstellen

Clemens Poldrack (er/alle), querstadtein, Hrsf: neue Menschen finden, die Führungen machen, insb. Themen Queer und Migration stärken

Jenny Bluhm (sie), Queerbeauftragte Pankow, Hrsf: finanzielle Lage

Caro Reiß (sie/keine); Fachstelle Bi+, Hrsf: hohe Zahl Beratungsanfragen, zunehmendes Thema Wohnungsnot

Manuel Lutz (er), Stattbau Berlin, Hrsf: nicht bewilligte Beratungsstelle (Netzwerkagentur GenerationenWohnen)

Sarah Lotties (sie/ihr), BAGW, Hrsf: Einsparungen, finanzielle Engpässe und alles, was daraus folgt; dringendste Hrsf. vor Ort: fehlender Wohnraum

André (er/ihm), **Lena** (keine/sie), LSVD BB queere Schutzwohnung, Hrsf: Finanzierung, Unsichtbarkeit queerer Menschen im Gewaltschutz; Vermittlung in Wohnraum

Manja, digitaler Frauen*Salon für Frauen in Wohnungsnot, https://www.instagram.com/frauen_salon/

Christin Schwendy (sie/ihr), HVD Neustart

Dennis (keine Pronomen), SMART Berlin, Hrsf: Sicherstellung der Angebote trotz fehlender Finanzen und politisches Klima, das Sexarbeitende schwer trifft

Melanie Stöcker (sie/ihr), WIN NK, Hrsf: schwieriger Wohnungsmarkt, neu: neue Grundsicherung

Stella (sie/ihr), Gebärdensprachdolmetschende

LenA (sie/ihr), Gebärdensprachdolmetschende

Judith Carqué, Wohnungsnotfallhilfe, Hrsf: Politik

Zusammenfassung der Herausforderungen

- Gesetzlicher Rahmen: Gewalthilfegesetz, neues Bürgergeld, Prostituiertenschutzgesetz, siehe dazu auch von einer breiten Kooperation mit u.a. SMART erarbeiteter Entwurf für ein SexArbeitsGesetz: <https://smart-berlin.org/ressourcen/sexarbeitsgesetz-sag/>
- Finanzierung/Kürzungen
- Wohnungsmarkt
- Übergänge zwischen Hilfesystemen/Verwaltungsbereichen besser leistbar gestalten
- Zielgruppenerreichung
- Nicht hinreichende Personalressourcen professionell und im Ehrenamt

10:40 Uhr

4. Aktuelles bei QUEERHOME* (Kathrin)

- Team in neuer Besetzung, 2,5 Personalstellen
- Finanzierung: Frauenstrukturstelle beim Sonntagsclub e.V. bleibt erhalten, mit kleiner Kürzung, wird ab sofort aus dem Topf der LADS / SenASGIVA finanziert; allerdings 25.000€ bei QUEERHOME* gekürzt, starke Auswirkungen auf Honorare und Ehrenamt
- Sehr hohen Beratungsansturm, der immer größer wird, pro Tag 1-2 neue Anfragen, vor allem Verweisberatung, an z.B. 67er
- Vorhaben: engere Vernetzung mit 67ern und Fokus auf Queer
- Hinweis: AVGS Gutscheine über Jobcenter bezahlt: engere Betreuung/Begleitung bei z.B. Wohnungssuche, ohne Hilfesystem; QUEERHOME* arbeitet eng zusammen mit Ernst UA Club (<https://www.ernst-uaclub24.com/de>), oder DAB (<https://www.die-akademie.berlin/>)

- Zusammenarbeit mit Christiane für Broschüre
- Angehängt an Protokoll PDF zur kleinen Anfrage an Queerhome

10:50 Uhr

5. Strategie AK QUEER WOHNEN 2026 (Kathrin)

- Handlungsempfehlung für Broschüre soll vorbereitet werden
- Termine: Nächster Zoom im April, Juni/Juli: Broschüre, Oktober: Fachtag (suchen noch Raum für ca. 70-80 Personen)
- Fachtag-Thema: neben Arbeit des AK/Vernetzungserfahrung "Revue passieren lassen" auch Thema: Begegnung Sozialarbeiter*innen mit Erfahrungsexpert*innen „Wie sprechen Sozialarbeiter*innen mit Klient*innen“ (Workshop Alex Hai)
- Frage: Ideen für Tag der Wohnungslosen 11.09.2026
 - BAGW ruft seit Jahren auf, hat Link zur Ideenbörse
<https://www.bagw.de/de/nationale-strategie/aktionsseite-zum-tag-der-wohnungslosen-2024/ideenboerse>
und Aktionslandkarte
<https://www.bagw.de/de/nationale-strategie/aktionsseite-zum-tag-der-wohnungslosen-menschen-2025/uebersicht>
- Strategien/Ressourcen für Vernetzung über Berlin hinaus
- Petition: Aktionsplan queer leben weiterführen
<https://weact.campact.de/petitions/aktionsplan-queer-leben-zurueckholen>

11:10 Uhr

6. Pause

11:20 Uhr

7. Broschüre und Handlungsempfehlungen AK*QUEER WOHNEN (Christiane)

- In internen Gesprächen des AK bisher „Forderungskatalog“, LADS legt anderen Titel nahe
- Zielgruppen: Fachpublikum lokal/überregional
→ Rückmeldung: viele Begriffe, die viel Wissen bedürfen, niedrigschwelligerer Text auch für Fachpublikum in der Praxis hilfreich
- Vorstellen der Struktur
- Wohnungsmarkt und Finanzen als Rahmenbedingungen, die in den Handlungsempfehlungen nicht adressiert werden
- Handlungsempfehlung 1: Datenlage
→ keine Rückmeldung
- Handlungsempfehlung 2: lokaler Kontext Berlin
 - Rückmeldung: Interessenskonflikt zwischen Leistungsanbieter*innen und betroffenen Personen
 - Rückmeldung: Unsichtbarkeit intersektionaler Identitäten
- Handlungsempfehlung 3: Ausbau und Erhalt von Strukturen
 - Rückmeldung: Sehr urbane Perspektive
 - Rückmeldung: Zweiter Spiegelstrich unverständlich
- Handlungsempfehlung 4: IGSV
 - Rückmeldung: es fehlt Zusammenschluss aus ASOG und weiterführenden Hilfen Richtung Eingliederungshilfe, besseres Hin- und Herwechseln ohne z.B. Unterkunft

- zu wechseln, Konzept „Haus der Hilfe“ mit zwei verschiedenen Trägern
 - Rückmeldung: Schutzunterkunft als Begriff raus, da zu sehr in Richtung Zufluchtshaus, dafür Notunterkunft bestärken
 - Handlungsempfehlung 5: Standards und Schutzkonzepte
 - Rückmeldung: mehr Infos zu den Schutzkonzepten, was ist das eigentlich, konkret machen
 - Rückmeldung: Schutzkonzepte nicht nur für Schutz vor Gewalt durch Mitbewohnende, sondern auch für Schutz vor Trägern (Gewalt durch Erpressungen, Drohungen, nicht erfüllbare Voraussetzungen) → evtl. besser in zwei Empfehlungen aufteilen
 - Rückmeldung: wie mit bereits bestehenden Ansätzen umgehen, z.B. den Schulungen/Plaketten von Alfonso Pantisano ?
 - Handlungsempfehlung 6: Qualitätsmanagement
 - Keine Rückmeldung
 - Handlungsempfehlung 7: Teilhabe und Selbstbestimmung
 - Rückmeldung: der Punkt Schutz vor willkürlicher Gewalt fehlt
 - Rückmeldung: wie wird Intersektionalität in Broschüre definiert? Auch: Rassismus fehlt, Fokus nur auf Flucht, nicht bloß als Wort einfügen, sondern als Struktur, vier Strukturkategorien (race, class, gender, body) fehlen
 - Rückmeldung: Kontrollen sollten bedarfsgerecht sein
 - Rückmeldung: LADG, 13 Diskriminierungsmerkmale bemerkt, denen ist zu folgen
- Überarbeitete Handlungsempfehlungen werden per Mail geschickt, dann bitte nochmal Feedback

12:00 Uhr

8. Berichte über Teilnahme QUEERHOME* (Kathrin)

- BAGW Jahrestagung 2025, 2 Workshops, QUEERHOME* zählte zu den Zielen der Projektbesuche
- Hinweis darauf, dass QUEERHOME* noch in keinem Gremium ist, Ziel: Verankerung AK in der BAWG (weitere Gespräche nötig)
 - Runder Tisch prekäre Lebenslagen
- 16.10. Bedarfsgerecht: Queere Perspektiven auf die Unterbringungssysteme
- Rathaus Schöneberg: Veranstaltung zu Ansprechpersonen für QUEERS in Geflüchtetenunterkünften
 - Jede GU hat eine LSBTIQ+ Ansprechperson (obligatorisch), wenn sich keine freiwillige Person findet, wird eine Person bestimmt
 - Rückmeldung: Rucksack Thema, on top, Überforderung der Personen, zwar Schulung von Schwulenberatung (Projekt, das das gemacht hat, wurde weggekürzt)
- Kontakt mit BUBS

12:10 Uhr

9. weitere Berichte der anwesenden Organisationen (Christiane)

- Martin Vahemäe-Zierold: hat von einem Preis erzählt, leider konnten wir im Protokoll-Team nicht mehr rekonstruieren, worum es ging, bitte nachtragen
- Glad: 16.10.2026: Fachtag Thema „Sicheres Wohnen für von Rassismus betroffene queere

Personen“, Details im April

- Emanzipatorische Selbsthilfe: Bewilligung von neuem Projekt durch Aktion Mensch mit Zielgruppe queere junge Menschen in Wohnungsnotlagen mit Behinderungen, Empowerment, in ca. 1 Monat können sie starten, Idee: 10 Personen pro Jahr begleiten, fortbilden usw.; Projektlaufzeit 5 Jahre; 17.000€ Eigenmittel noch benötigt
- Fair mieten Fair wohnen: im Dezember VA zu Erhebung zu informellen Praktiken auf dem Wohnungsmarkt; demnächst kommt die Broschüre per Mail

12:30 Uhr

10. Stand AG Strategie / Planung 2026 (Kathrin)

TOP wurde nicht angesprochen.

Nachtrag: Aktuell geht es in Linie um die gemeinsame Arbeit an der geplanten Broschüre und die Vorbereitung des geplanten Fachtags am 09.10.26

12:45 Uhr

11. Anträge aus dem Plenum / sonstige Abstimmung (Christiane)

- Emanzipatorische Selbsthilfe: viele Berichte von betroffenen Personen über Fremdbestimmung und autoritäre Mittel in Trägern usw. → AK sollte ein klares Selbstverständnis haben zu Gewaltverbot; auch Träger im AK sind gemeint, Bitte um Ergänzung im Kooperationsvertrag
 - Konkreter: Drohen mit Wohnraumentzug „wenn du nicht das und das machst, kannst du hier nicht bleiben“; Anforderungen, die nicht erfüllt werden können; Vehemenz und Druck an Stellen, die nicht notwendig sind
 - Jan schreibt mehr Infos dazu auf, sind an den AK-Verteiler zu versenden für Vertiefung des Themas in der April-Sitzung.
 - Zudem: Emanzipatorische Selbsthilfe hat satzungsmäßig bestimmte Unvereinbarkeiten, das Kooperationen mit kirchlichen Trägern ohne eigene Kooperationsvereinbarung eigentlich verbietet, Frage muss sich auch im AK gestellt werden
 - Rückmeldung: großes Thema mit vielen weiteren Dimensionen von Machtgefälle und Gewalt, z.B. soziale Arbeit mit mehrheitlich weißen Sozialarbeitenden, die oft Menschen, die Rassismus erfahren, betreuen
- Auseinandersetzung steht an

12:55 Uhr

12. kurze Abmoderation/Ausblick/Termine (Christiane)

AG Strategie 11.3. Schwerpunkt Broschüre

13.4. 10-13 Uhr nächstes AK

18.7. informelle Vorstellung Broschüre

9.10. Fachtag

13:00 Uhr

Ende der Sitzung